

Deutscher Reichstag.

Schluss aus dem Hauptblatt.

Aber auch wir sind nicht ohne schwere Bedenken gegen die Verträge zu erwarten, von der Regierung weitere Schritte, namentlich zum Wohle des armen Ostens, der keine Nothlage der unliebsamen Wirtschaftspolitik vom Jahre 1879 bedauert. Wir haben diejenigen nicht für die noch die Freunde der Handelspolitik, welche immer noch die Handelspolitik aus der Reihe der Verträge im Auge zu sehen. Es beklagen sich über den Arbeitsmangel auf dem Lande. Wenn man die Industrie durch Schutzabfälle läßt und damit, müssen wir natürlich die Arbeiter aufpassen. Das ist Alles, was Wert. Die deutschen Verträge haben in seine ersten Ausläufer, aber so ganz schlecht sind sie auch nicht. In Preußen gibt es 15 000 Arbeiter, und 1879 gab der damalige Reichstagler an, daß 3000 bis 4000 Arbeiter sehr wohlhabend seien. Mehrere werde in die Selbstbeschäftigung in Preußen ausweichen. Wenn eine Staatsunterstützung notwendig ist, so müssen wir hier sehen, wer sie braucht, aber nicht die Regierung, sondern die Arbeiter, die die Getreidepreise empfinden. Wir nehmen die Verträge an, werden uns aber bei den gegenwärtigen Einnahmen nicht beklagen. Der Reichstagler hat früher erklärt, und er wird seine Ansicht nicht verlegen, ein Zoll aus dem Ausland sei nicht liberal. Herr von Bülowe hat aber die Wirtschaftspolitik nicht nur zur Fraktionspolitik gemacht, sondern ein Mittelbestimm haben die Nationalisten einen wöchentlichen Anzeiger zur Wahl aufgestellt, die Kreuzzeitung nämlich, dem Nationalisten die liberalen Stimmen zu geben, weil die Nationalisten unerschrocken sind, nur das Recht der Parteien der Einführung der Zölle durch Herr von Kardoff das Wort von der schließlichen Probe. (Abg. von Kardoff: Nein!) Wenn Sie es nicht wagen, was ein Anderer. (Große Heiterkeit.) Damals ist auch das Wort: Der vertriebene Anzeiger heute nicht liberal. Herr von Bülowe hat aber die Wirtschaftspolitik nicht nur zur Fraktionspolitik gemacht, sondern ein Mittelbestimm haben die Nationalisten einen wöchentlichen Anzeiger zur Wahl aufgestellt, die Kreuzzeitung nämlich, dem Nationalisten die liberalen Stimmen zu geben, weil die Nationalisten unerschrocken sind, nur das Recht der Parteien der Einführung der Zölle durch Herr von Kardoff das Wort von der schließlichen Probe. (Abg. von Kardoff: Nein!) Wenn Sie es nicht wagen, was ein Anderer. (Große Heiterkeit.) Damals ist auch das Wort: Der vertriebene Anzeiger heute nicht liberal. Herr von Bülowe hat aber die Wirtschaftspolitik nicht nur zur Fraktionspolitik gemacht, sondern ein Mittelbestimm haben die Nationalisten einen wöchentlichen Anzeiger zur Wahl aufgestellt, die Kreuzzeitung nämlich, dem Nationalisten die liberalen Stimmen zu geben, weil die Nationalisten unerschrocken sind, nur das Recht der Parteien der Einführung der Zölle durch Herr von Kardoff das Wort von der schließlichen Probe. (Abg. von Kardoff: Nein!) Wenn Sie es nicht wagen, was ein Anderer. (Große Heiterkeit.)

wenn gesagt wird, die Vorteile welche die Industrie haben haben wird, sind so gering, daß es sich nicht der Mühe lohnt, so bitte ich die Gegenheil mit einigen Zahlen beweisen zu dürfen. Ein wichtiger Industriezweig verdient an 70000 Centner Rohwolle nur 25000 Mark. Nach dem Vertragsartikel ist der Zoll Österreichs bereits von 80 Kreuzer auf 65 Kreuzer pro 100 Kilogramm herabgesetzt, also um 15 Kreuzer ermäßigt. Wenn der Mann also 70000 Centner Rohwolle, verdient er davon in Zukunft 100000 Kreuzer mehr. Wer nicht mit dem Besten zufrieden ist, der kann überhaupt nicht rechnen. Wenn ich die französischen Stimmen in ernsthaften Wägen vernehme, welche enorme Schädigung Frankreich durch die Verträge erleiden wird, dann komme ich immer mehr zu der Überzeugung, daß ein großer Teil der Verträge einseitig und ungünstig für uns sind, und wenn der Herr Reichstagler und seine Mitarbeiter nichts weiter in dieser Richtung aufzudecken können, als die Verträge, so müssen wir ihnen dankbar sein. — Abg. Graf Kanitz (son.) erklärt, daß er nach der heutigen Erklärung des Reichstagsleren darauf verzichtet, nochmals wie er ursprünglich beabsichtigt, auf die Sache einzugehen. Auch er hoch Vernehmen, daß für die Verträge einseitig, Mangel an Patriotismus vorliegen wollen. Mehrer sündigt an, daß die konservative Fraktion in dritter Lesung eine namentliche Abstimmung über die Gesamtheit der Verträge beantragen werde. Abg. Bülowe (niedl.) führt aus, daß, wenn die kleinen Landwirthe sich mit den kleinen gewerblichen Betrieben aus dem Wettbewerb zurückziehen sollten, gewichtige politische und wirtschaftliche Argumente bei den Verträgen in die Waagschale geworfen werden müßten. Namentlich hätte der Weizen bei den kleinen süddeutschen Bauern die schärfste Bemerkung hervorgerufen. Sollte die Kontrolle beim Weizen, wie der Herr Staatssekretär v. Schrant angelegt habe, eine wirksame sein, so würde sie zweifellos auch sehr löstlich für den Interessenten werden. Aber auch bei der besten Kontrolle werde man den Weizen nicht bekommen, im Gegenteil, man werde der Ammenindustrie eine neue Grundlage geben, die noch durch die Zollverträge auf fremde Erzeugnisse begünstigt wird. — Abg. v. d. Decken (Welle) begrüßt die Verträge mit Freude, besonders weil sie ein besseres wirtschaftliches Verhältnis zu Österreich anbahnen werden, das zur Stärkung des Deutschthums in Österreich beitragen würde. Die Wägen sind geschlossen. Der Antrag v. Massow auf Überweisung der Vorlage an eine Kommission, für den die überwiegende Mehrheit der Konservativen und der Reichspartei sowie die Nationalisten stimmen, wird abgelehnt. Es gelang schließlich noch der Antrag der Geschäftsverteilungskommission in Betreff der Behandlung von Resolutionen zur zweiten Entscheidung die Abstimmung ist kürzlich wegen der damaligen Beschäftigung des Hauses vertagt worden zur Annahme. Nächste Sitzung: Montag. Zweite Beratung der Handelsverträge.

Halle a. S. im Jahre 1890/91.

(Aus dem Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Halle a. S. für 1890/91)

I. Der Bericht konstatirt zunächst, daß die gänzlich Entwidung, welche Handel und Industrie in den Vorjahren genommen haben, infolge des hier und da eingetretenen wirtschaftlichen Niederganges nur in der ersten Hälfte der Berichtsperiode, darüber hinaus dagegen nur in einzelnen Zweigen eine entsprechende Steigerung aufweist. Die Haupttätigkeit ging zurück. Die vorjährige Ernte war in unserem Stadtbereich nicht unglücklich. In den verschiedenen Industriezweigen zeigten sich Arbeiterbewegungen, die in einzelnen Fällen zu Ausständen führten. In der Maschinenindustrie hatte dies die Gründung einer Vereinigung der Fabrikanten zur Folge, welche sich dem Bunde deutscher Arbeitgeber angeschlossen und sich die Aufgabe gestellt hat, den Ausbruch und die Durchführung von unruhmwürdiger allgemeiner Arbeitseinstellungen zu hindern. Trotz Steigerung der Arbeitseinnahme und ungeachtet der gegenwärtigen Wirksamkeit der sozialpolitischen Gesetzgebung nimmt die Unzufriedenheit der Arbeiterbevölkerung leider zu. Der Verkehr wuchs auf allen Gebieten in bedeutendem Maße, was namentlich von den Straßenbahnen gilt. Von großer Bedeutung für die Verkehrsentwicklung ist der Uebergang des Betriebes der Stadtbahn an die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin und der Ertrag des Betriebes wurde durch die Elektrizität auf allen Stadtbahngebieten. Die Wiedereröffnung des Thüringer und des Steinthor-Güterbahnhofes, für welchen, wie auch die Handelskammer wiederholt ausgeprochen hat, ein dringendes Bedürfnis vorliegt, konnte beim früheren Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten leider zur Zeit nicht erlangt werden. Es sind daher erneute Vorstellungen an den Herrn Regierungspräsidenten gerichtet worden, doch steht die Entscheidung des neuen Herrn Reformministers noch aus. Bei Ausbesserung der Verbindungsbahn Bahnhof-Soppenhausen, von welcher erwartet werden darf, daß sie zur Hebung von Handel und Industrie wesentlich beitragen, namentlich aber auch eine höchst wünschenswerte Entlastung des Centralgüterbahnhofes herbeiführen wird, erscheint jetzt gesichert. Die Steuern gingen im Berichtsjahre auf ein Infertes gegen die Vorschläge, welche in der letzten Sitzung der Stadtverordneten zur Erörterung gelangten oder für die heutige Sitzung angelegt sind.

1. Dezember 1890 ergab nach der vorläufigen Feststellung des königlichen statistischen Bureau's zu Berlin für unsere Stadt folgendes Resultat:

Table with 2 main columns: Wohnstätten and Haushaltungen. Sub-columns: Im Jahre, Wohnstätten, Familien, Einhalten für gemeinschaftl. Aufenthalt. Rows for 1890 and 1885.

Table with 2 main columns: Ortsanwei. Bevölkerung and Zunahme. Sub-columns: Im Jahre, männliche, weibliche, zusammen, überhaup., Prozent. Rows for 1890 and 1885.

Das Resultat einer mittelst besonderer Formulare hattegehabten Aufnahme der Wohnungsverhältnisse wird später bekannt gegeben werden. — Beim Standesamte sind im Jahre 1890 angebahnt:

Table with 2 main columns: Geburten and Sterbefälle. Sub-columns: a) Geburten, b) Sterbefälle. Rows for 1888 and 1889, including male and female counts and percentages.

Ferner verheirateten sich: ledige Männer mit ledigen Frauen 778, ledige Männer mit ledigen Wittnen 34, ledige Männer mit geschiedenen Frauen 12, Wittner mit geschiedenen Frauen 4, geschiedene Männer mit ledigen Frauen 23, geschiedene Männer mit Wittnen 5, geschiedene Männer mit geschiedenen Frauen 1, Todesfälle einschließlich der Todgeburt waren 2480 (1298 männliche, 1091 weibliche) gegen 2471 (1288 männliche, 1089 weibliche) im Vorjahre zu verzeichnen. Es verstarben im Alter von weniger wie 1 Jahr 822, 1 Jahr 208, 2 bis 5 Jahren 188, 6-15 Jahren 94, 16-20 Jahren 62, 21-30 Jahren 148, 31-40 Jahren 158, 41-60 Jahren 342, 61-80 Jahren 315, 81 Jahren und darüber 48, unbestimmt 4. — In der Bevölkerung zeigte sich ein Zugang von 1352 Familien bzw. 5197 Familiengliedern und 18,070 einzelne Personen, zusammen 23,267 Personen gegen 1288 Familien bzw. 4984 Familienglieder und 15,506 einzelne Personen, zusammen 20,490 Personen im Vorjahre. Dem steht gegenüber ein Abgang von 757 Familien bzw. 2793 Familiengliedern und 12,178 einzelne Personen, zusammen 14,971 Personen, gegen 726 Familien bzw. 2548 Familienglieder und 13,235 einzelne Personen, zusammen 15,783 Personen im Vorjahre.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 14. Dezember.

Städtische Kommissionen.

Zinanz-Kommission.

Sitzung am Dienstag den 15. Decbr. er., Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Magistratsantrages, die allgemeine Einführung von Wassermetern bet.

O Im Bürgerverein erstreckten sich am Sonnabend die Verhandlungen nur auf die Gegenstände, welche in der letzten Sitzung der Stadtverordneten zur Erörterung gelangten oder für die heutige Sitzung angelegt sind. + Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher. In Vorstandsmittgliedern sind gewählt worden, in der Sektion für Mathematik und Astronomie: Wirklicher Geheimrath Rath Director Professor Dr. von Baumbach in München; in der Sektion für Physik und Meteorologie: Geheimrath Admiralitätsrath Professor Dr. Neumann in Hamburg. — An Abhandlungen der Nova Acta erschienen jetzt: Dorebeck: Zur Kenntniss der Festschmelz-Produktion bei Sodalstein (2. Hogen, 1. fol. Tafel, Preis 3 Mark), und Hofmann: Beitrag zur Kenntniss der Comatiblenz des Indischen Arzopiles. (15. Hogen, 5 Tafeln, Preis 5 Mark).

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands hielt am Sonnabend Abend im Hotel zum Kronprinzen

eine außerordentliche Generalversammlung und zugleich eine Vorberathung zu der gestern in Leipzig stattgehabten Generalversammlung ab. Die Revision der Bücher hat ergeben, daß sich dieselben in bester Ordnung befinden. Das Vermögen des Verbandes befreit sich auf 318412 Mark 28 Pf., von wovon Beträge auf den Wittwen- und Waisenfond 150 871 Mk. 17 Pf. entfallen. Die Gellammittelszahl beträgt 4664 gegen 4270 im Vorjahre, die der Sektion Halle 79 gegen 92 im Vorjahre. Als Vertreter der Sektion auf der Generalversammlung in Leipzig wurde Herr Börner delegiert. Bei der Vorstandswahl wurden die hiesigen Mitglieder, die Herren Weber I. Vorsitz, Börner Stellvertreter, Meißner Kassier, Pöppel Stellvertreter, Jelling Schriftführer und Aug. Müller, Stellvertreter einstimmig wiedergewählt. In den Prüfungsausschuss die Herren R. Berger, D. Kobelt, S. Rosenberger und Drescher gewählt. Der 113 Mark betragende Ueberfluß der Sammlung zum Ankauf des dem Gellammittelpräparat Herrn Müller-Leipzig für seine jährliche unentgeltliche Mithilfeleistung überreichen Ehrengeldes soll dem Wittwen- und Waisenfond überwiesen werden. Das diesjährige Weihnachtsvergüngen wird am 30. Dezember im Hotel zum Kronprinz abgehalten werden.

**Stadttheater.** Das bekannte Zaubermärchen von Börner „Prinzessin Dornröschen“ wird vorbereitet und gelangt bereits in der nächsten Woche zur Aufführung. Das Lustspiel „Gewagte Mittel“ von Franz Stuhl wird mit den Damen Schneider und Grebe und den Herren Schumacher und Schierer in den Hauptrollen Ende dieser Woche erstmalig in Szene gehen. In der Oper von G. W. Weber's „Oberon“ neu einstudiert. Heute Montag geht Gustav Freitag's Lustspiel „Die Tournaffin“ mit Fische blau in Szene. Die Aufführung von Schiller's Trauerspiel „Die Räuber“ findet am nächsten Donnerstag statt. Am Mittwoch erscheint zur Erinnerung an Beethoven's Geburtstag des Meisters „Fidelio“ auf dem Spielplan.

Das **Walhalltheater** schließt, wie schon bemerkt, mit der morgigen Hochfest-Vorstellung auch in diesem Jahre seine Pforten bis zum ersten Weihnachtsfesttage, in welcher Zeit verschiedene Renovierungen im Zuschauerraum vorgenommen werden sollen.

**Café Walhalla,** das neben dem Walhalltheater errichtete neue Lokal, mit dem auch ein Hotel und Restaurant verbunden werden soll, wird, wie wir hören, am ersten Weihnachtsfesttage eröffnet werden.

**Diebstahl.** In einer Maschinenfabrik an der Merseburgerstraße erwiderte der Buchhalter Paul Francke den Betrag von 4000 Mk. und suchte damit das Bethe. Wohin der Fälschliche sich gewendet hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

### Vermischtes.

**Ostende, 12. Dezember.** Die Seestürme mehren sich in erschreckender Weise. Gehen wüthete über der ganzen Nordsee über ein entsetzlicher Sturm, der die Internationalen Schiffsahrt neuerdings durch 24 Stunden hindurch unterbrach. Das Meer war furchtbar anzusehen. Die Bojen führten sich zu ungeheurer Höhe und überlegten, wie am 9. November, die Dämme, die Wassermauern bis zum Fuße des Karlales erstiegen. Der heilige Volksdemonstrierer blieb in Dover zurück. Das Ostende selbst konnte kein Schiff auslaufen. Wie gewöhnlich war die Fischerboote die ersten Opfer der raelenden See und man meinet bereits heute den Untergang dreier Boote. Seit Jahren ist unsere arme Fischerbevölkerung nicht von so schwerem Unglück heimgesucht worden wie in den letzten Monaten des Sturmjahres 1891.

### Standesamt Halle a. S., Meldung vom 12. December.

**Angeboren:** Der Rentner Richard Kühner und Anna Hermann, Delitzschstr. 7. — Der Gerichtsassessor Bruno Kuhn, Gaudsiedel und Meta Kuhn, Niemeyerstr. 10.

**Ehescheidungen:** Der Handarb. Julius Emmerich und Marie Müller, Langgasse 9. — Der Schlosser Edward Lind, gr. Berlin 18 und Maria Schach, Klotzstr. 3. — Der Maurer Adolf Frische und Wilhelmine Hartmann, Saalberg 10.

**Geboren:** Dem Handarb. Karl Keil 1 E. Marie Anna, Sauerstr. 12a. — Dem Schlosser Friedrich Böbe 1 E. Emma Margarethe, Heidenauerstr. 28. — Dem Handarb. Wilhelm Bielenhauer 1 E. Karl Wälfker, Saalberg 7. — Dem Kunst- und Handelsgelehrter Friedrich Gabau 1 E. Paul Hermann, Steinweg 39. — Dem Strassenhändler Friedrich Schmitz 1 E. Hildegard Martha Paula, Gellertstr. 26/27. — Dem Schlosser Wilhelm Henri 1 E. Olga Anna Helene, Bestingstr. 7. — Dem Buchhändler Karl Ruge 1 E. Olga Marie Margarethe, Datz 11a. — Dem Telegraphen August Ude 1 E. Dorothee Charlotte, Beelenstr. 23. — Dem Buchdrucker Friedrich Brandstätter 1 E. Marie Martha, Bolongstr. 1. — Dem Wollschneider Albert Meis 1 E. Amalie Wilhelmine Anna Margarethe, Exorstr. 29. — Dem Handarb. Martin Meit 1 E. Marie Luise Emma, Saalberg 20. — Dem Bierkellner Karl Wrayemmel 1 E. Karl Otto, Thomaststr. 1. — Dem Zimmermeister Erdmann Thime 1 E. Erdmann Friedrich Karl, Krummerstr. 9. — Dem Handarb. Ferdinand Wächel 1 E. Alfred Max, Unterplan 6 — 2 ungel. E.

**Getorben:** Der Sattler August Böhm, 30 J. Kinnl. — Der Handelsmann David Woller, 42 J. Kinnl. — Des Strassenhändler Albert Wiedorf's E. Alfred, 2 M. am Reichthor 16. — Des Handarb. Wilhelm Puppe's E. Wilhelm, 1 M. Wittlingsgasse 6. — Des Handarb. Ernst Winkler's E. Ernst Paul, 10 E. Sauerstr. 14. — Die geistl. Johanne Heinrich geb. König, 39 J., große Brauhausgasse 25. — Der Decornom Wolf Meyer, 44 J., Dlatonsienbans.

### Letzte Telegramme.

**Berlin, 13. Dezember.** Heute früh 8 Uhr hat sich der Kaiser von der Wildpart-Station aus mittels Sonderzuges über Westend und Neubrandenburg nach Schloß Remplin in Mecklenburg begeben, wo der Monarch heute Mittag 12 Uhr eingetroffen ist. Von der Wildpart-Station aus begleiteten der Herzog und die Herzogin Johanna Albertine von Mecklenburg-Schwerin den Kaiser nach Remplin, während sich in der Begleitung des Monarchen

der Hausmarschall Febr. v. Sydner, die Flügeladjutanten Major von Hülsen und Major Febr. v. Seidenhorff, sowie der Leibarzt Generalarzt Dr. Leuthold befanden. Bei der Ankunft in Remplin wurde dem Kaiser ein feierlicher Empfang bereitet. Nachdem der Kaiser die Begrüßungen der anwesenden Höchsten Herrschaften entgegengenommen, begab er sich nach dem Schloß Remplin und wohnte später mit den übrigen Fürstlichkeiten und erlauchten Gästen der Verwählungsfeier des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg und der Herzogin Helene von Mecklenburg-Strelitz, Tochter der Großfürstin Katharina von Rußland, in der Kirche zu Remplin bei. Am Nachmittage um 4 Uhr begab sich der Kaiser von Remplin über Kleinen nach Schwerin, um dort der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin einen Besuch abzustatten. In Schwerin traf der Kaiser um 5 Uhr 50 Minuten ein und wird dort übernachten. Von Schwerin aus reist Er. Majestät morgen früh 7 Uhr nach Stettin, wo die Ankunft Mittags 11 1/2 Uhr erfolgen dürfte. — Der Kaiser fährt sofort nach dem „Anlauf“, um dem Stapellauf der Panzerfregatte beizuwohnen. Nach Stettin zurückgekehrt, adentet der Kaiser einer Einladung des Offiziercorps des Grenadier-Regiments Friedrich Wilhelm IV. zur Frühstücks-tafel zu entsprengen und darauf Abfiede-Quartier im Königlichem Schlosse zu Stettin zu nehmen. Dort findet bei dem Kaiser am Abend um 6 Uhr ein größeres Diner statt, zu dem zahlreiche Einladungen namentlich an die Spitzen der Behörden, ergangen sind. Nach Aufhebung der Tafel kehrt der Kaiser mittels Sonderzuges nach Wildpart-Station zurück. Die Ankunft ist hier etwa um 11 1/2 Uhr Nachts zu erwarten.

**Breslau, 13. Dezember.** In den Werkstätten der Eisenbahn-Direktion in Breslau ist die Arbeitszeit auf 8 Stunden herabgesetzt. Es haben außerdem zahlreiche Arbeiter-Entlassungen stattgefunden.

**München, 18. Dezember.** Fürst Bischof sagte beim Empfange des Generaldirectors der „Eisenbahn-Btg.“: Er nehme an der Berathung der Handelsverträge nicht Theil weil den Abgeordneten keine genügende Zeit zu ihrer Information gegeben sei. Er halte es mit seinem Gewissen unter diesen Umständen unerwünscht, sein Votum abzugeben. Anlässlich des Ausspruches „Suprema lex“ bemerkte der Fürst, er sei niemals ein Anhänger des Abolitionismus gewesen. Der Fürst sprach sich gegen das Alters-versicherungsgesetz aus; dasselbe sei gemacht ohne Rücksicht auf Psychologie und Menschenkenntnis; ferner bemerkte der Fürst, er habe gewünscht, daß Capitul sein Nachfolger werde, er habe ihn sogar dem Kaiser empfohlen.

**Wien, 13. Dezember.** Nachdem der volkswirtschaftliche Anschlag des ungarischen Parlaments gestern Abend die Specialberathung über sämtliche Handelsverträge beendet wird der Bericht des Ausschusses bereits am Montag dem Klemm unterbreitet werden. Bei dieser Gelegenheit wird die Abklärung des Haus eruchen, die Specialberathung sämtlicher Verträge am nächsten Freitag zu beginnen. Im österreichischen Reichsrathe werden die Ausschüsse der Verträge die ganze Woche dauern. Die Berathung im Klemm dürfte nicht vor dem 10. Januar beginnen. — In der heutigen Sitzung des Hohenwartclub wurden die Handelsverträge eingehend erörtert, aber bindende Beschlüsse nicht gefasst. Allseitig wurde jedoch der Wunsch nach einer beschleunigten Erledigung der Vorlage ausgedrückt. — Der Polencub wird ein Geleht beantragen, wonach den Geschworenen während der Dauer ihrer Amtswaltung Dienen gestellt werden sollen. — Die Wiener Gemeinde wird den Jahresbetrag von 800.000 Gulden zu den Kosten der Wiener Verkehrsanlagen nicht durch ein Anlehen, sondern aus den Kassenbeständen beden, was durch die Einnahmen aus den kassenbezogenen Aufträgen der Vierterter ermöglicht wird.

**Paris, 12. Dezember.** Deputirtenkammer. In weiterer Verlauf der Sitzung erklärte Ministerpräsident Freyheit, er werde niemals dulden, daß der Klerus den Anspruch erhebe, außerhalb der Geleht zu stehen. Man müsse aus den heutigen Verhältnissen herauskommen. Die Regierung wolle jedoch die Trennung von Staat und Kirche zurück. Sie werde im Januar ein Geleht über Gefesseltungen einbringen, ohne dabei gerade auf den Klerus abzugeben. Der Klerus müsse eine Warnung erhalten; eine solche werde die Abstimmung des Parlaments sein. Alle diejenigen, welche Anhänger der Oberhoheit des Staates sein, würden das Klobnet nicht unterschreiben wollen. Bischof Tropelet trat der Behauptung entgegen, daß der Klerus gegenüber der Republik eine feindselige Haltung einnehme, und betonte, daß die dem Konfobrat befehligten organischen Artikel außer Uebung gekommen seien und daß man sich deshalb wieder Waffe gegen den Klerus nicht bedenen dürfe. Hierauf wurde die Diskussion geschlossen. Die von der Regierung zurückgemessene Tagesordnung Hubbard, welche die Trennung von Staat und Kirche forderte, wurde mit 346 gegen 151 Stimmen abgelehnt.

**Paris, 12. Dezember.** Die Kammer nahm mit 243 gegen 223 Stimmen die von Abel beantragte Tagesordnung an, welche von der Regierung acceptirt worden war. Diefelbe ist mit der am vergangenen Mittwoch im Senate angenommenen gleichlautend.

**Yon, 13. Dezember.** Die Präsidenten sämtlicher südfrenzösischen Handelskammern hielten hier heute Vormittag eine vertrauliche Berathung unter dem Vorsitz des Abgeordneten Rouz, des Präsidenten der maritimen Handelskammer, ab. Die Berathung sagte einen Beschluß, der der Befürchtung Ausdruck giebt, daß der mitteleuropäische Zollverein Frankreichs Wohlstand schwer schädigen werde. Es wurde ein Anschlag zur Berathung von Maßnahmen gegen die schubamerikanische Bewegung eingelegt.

**Genoa, 12. Dezember.** Heute Vormittag fand in Folge einer stattgehabten Reflexion der drei italienischen „Navigatione generale“ schiffige Dampfer „Catalina“. Von den an Bord befindlichen 28 Personen der Besatzung und 5 Passa-

gieren konnten sich nur 10 Personen der Schiffsmannschaft und 2 Passagiere retten. Vier von den Verletzten sind verstorben.

**Rom, 13. Dezember.** König Humbert feierte der Königin Vittoria in einem Schreiben an, daß er sowie die Königin Margarethe Ende April in London zur Teilnahme an der Hochzeit des Herzogs von Clarence und der Prinzessin von Ted eintreffen würde.

**Rom, 12. Dezember.** Der Paps hat am Montag ein Konsistorium halten und nach einer, wie verlautet, bedeutungsvollen Allocution seinen Neokardom, Mgr. Ruffo Scilla, und den Sekretär der stontragatoren der Bischofe und geistlichen Orden, Mgr. Sepiaci, zu Kardinalen kreieren, sowie ferner 15 Erzbischofe und Bischofe präconisiren, unter diesen den Erzbischof von Turin, den Erzbischof von Neapel, Kolowitsch, und den Erzbischof von Gnesen und Polen, Stambelski.

**Madrid, 12. Dezember.** Der Ministerath beschlößte sich heute mit der Berathung des Zolltarifs. Wie es heißt, würden alle Zölle beträchtlich, die Zölle auf Alkohol für industrielle Zwecke auf das Dreifache erhöht werden.

### Berliner Börse vom 14. December 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.)

Disconto-Commandit	171,60	Albthal-Bahn	96,—
Berl. Handelsgesellschaft	129,90	Drx-Bodenbach	221,75
Dresdener Bank	138,00	Bauzwehler	200,25
Darmstädter Bank	123,—	Gulcher	88,60
Oesterreich. Credit	153,25	Gothardbahn	139,30
Bochumer Guss	117,90	Ital. Mittelmeer	—
Laurahütte	106,30	Warschan-Wien	205,75
Dortmunder Union	56,10	5 pCt. Italiener	89,90
Harpener	147,30	4 pCt. Ungarn	90,25
Damenbaum	156,—	4 pCt. Egypter	96,50
Consolidation	86,25	1890 Russen	38,60
Hibernia	129,40	Russ. Noten	137,60
Gelsenkirchen	137,50	Nordl. Lloyd	100,60
Franzenen	121,50	Tendenz: fest.	—
Lombarden	36,75		

### Stadt-Theater in Halle a. S.

Director: Julius Hindobch.

Dienstag, den 15. December 1891.

92. Vorstellung. — 68. Abonnement-Vorst. Farbe: gelb.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten von Mit. Lorenzo da Ponte. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Personen:

Don Juan	Joachim Kromer.
Don Pedro	Jans Keller.
Donna Anna	Emma Reichardt.
Donna Elvira	Martha Rebe.
Don Octavio	Richard Hoyer.
Don Pedro, Don Juan's Diener	Franz Krey.
Marta, ein Bauerndiener	Wilhelm Langeheint.
Belmine, seine Braut	Joseph Büttcher.
Herren und Damen, Bauern, Bäuerinnen, Diener, Fritzen.	Die Scene spielt in Spanien.

Nach dem ersten Akte Pause.

Dreier-Preise.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. December 1891.

93. Vorstellung. — 69. Abonnement-Vorstellung. Farbe: weiß.

Zur Erinnerung an L. van Beethoven's

Geburtstag.

Fidelio.

Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven.

In Vorbereitung:

Gewagte Mittel.

Auffpiel in 3 Akten von Fr. Stagl.

Prinzess Dornröschen.

Zaubermärchen in 3 Akten von Gdnr.

Aus dem Geschäftsbereich.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes bringen wir unser Atelier für

# Photographie und Portraitmalerei

in empfehlende Erinnerung und bitten, in Sonderheit grössere farbige Bilder, sowie Vergrößerungen nach jedem beliebigen, noch so stark verbleichenen Bilde möglichst frühzeitig zu bestellen, um bei dem erfahrungsmässig starken Andrang jedem einzelnen Bilde die gleiche künstlerische Sorgfalt angedeihen lassen zu können.

Hochachtungsvoll

## Müller & Pilgram,

Halle a. S.,  
Poststrasse 910, I. Etage.



# Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 22 des Ortsstatuts vom 14. Juli, beauftragt am 8. September d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß das am 2. Januar 1892 hier in Tätigkeit tretende Gewerbegericht aus folgenden Mitgliedern endgültig zusammengesetzt ist:

## I. Vorsitzende:

1. Stadtrat **Johannes Wositzender**,
2. **Rezial**, 1. Stellvertreter.
3. **Rezerfien**, 2. Stellvertreter.

kämtlich in Halle a/S. wohnhaft.

## II. Beisitzer:

- a) aus dem Kreise der Arbeitgeber:
1. Hand Schuhfabrikant **Karl Merkwitz**,
  2. Brauereidirektor **Albert Müller**,
  3. Buchdruckereibesitzer **Ulrich Schweifgüte**,
  4. Drechslermeister **Fr. Saak**,
  5. Färbereibesitzer **Nichard Jenisch**,
  6. Kunst- und Handelsgärtner **Gustav Herz**,
  7. Holzhandler **Guido Müller**,
  8. Hutmacher **Karl Müller**,
  9. Kürschnermeister **Otto Voigt**,
  10. Lithograph **Max Eggers**,
  11. Vohgerbermeister **Hermann Cammerath**,
  12. Zimmermeister **August Wiede**,
  13. Redaktionsleiter **Otto Hubemann**,
  14. Delfabrikant **Heinrich Sülner**,
  15. Photograph **Otto Gehhardt**,
  16. Stärkefabrikant **Karl Preßler**,
  17. Spektreitor **Otto Westphal**,
  18. Steinbildhauer **Emil Schöber**,
  19. Uhrmacher **Hermann Riehl**,
  20. Wagenfabrikant **Gustav Raabe**,
  21. Fabrikdirektor **Hermann Panzer**,
  22. Schuhmachereibesitzer **H. Bohmeyer**,
  23. Conditor **Ernst David**,
  24. Viehhändler **Stavenhagen**,
  25. Gasthofbesitzer **Paul Weiskwange**,
  26. Kaufmann **Gustav Schreiber**,
  27. Maschinenfabrikant **Julius Diter**,
  28. **Friedrich Herbst**,
  29. Direktor **Adolph Stolle**,
  30. Dachpappenfabrikant **Julius Hoppe**,

kämtlich in Halle a/S. wohnhaft;

- b) aus dem Kreise der Arbeitnehmer:
31. Buchdrucker **Franz Viehsch**,
  32. **Franz Schirmer**,
  33. Töpfer **Heinrich Schwarz**,
  34. Zimmerer **Karl Hampel**,
  35. Steinbruder **Erwald Schellenbed**,
  36. Klempner **Hermann Schade**,
  37. Former **Heinrich Eich**,
  38. Glaser **Paul Schwachtmann**,
  39. Schneider **Paul Bürger**,
  40. Schuhmacher **Hermann Haase**,
  41. Fabrikarbeiter **Wilhelm Rüdiger**,
  42. Dreher **Emil Eckardt**,
  43. Buchbinder **Hermann Bienrot**,
  44. Weißgerber **Conrad Simar**,
  45. Wäpftler **Freih Barth**,
  46. Fabrikarbeiter **Wilhelm Franz**,
  47. Zimmerer **Otto Schulze**,
  48. Tischler **Karl Krüger**,
  49. **Otto Herrmann**,
  50. Maler **Friedrich Köhler**,
  51. Former **Hermann Treff**,
  52. Maurer **Franz Westphal**,
  53. Schlosser **Friedrich Siley**,
  54. Fabrikarbeiter **Karl Brandt**,

kämtlich in Halle a/S. wohnhaft, sowie

55. Maurerarbeitmann **Karl Eyrotte**,
56. Hand Schuhmacher **Paul Sommer**,
57. Schmied **Moritz Grunert**,
58. Schlosser **Georg Gehrig**,
59. Maurer **Hermann Seiffert**,
60. Töpfer **Hermann Florin**,

in Stiebtischen wohnhaft.

Die Geschäftsräume des Gewerbegerichts befinden sich vom 2. Januar f. J. ab im Rathhaule Waagebaude, Erdgesch. Nr. 22 und während die Dienststunden der Gerichtsschreiberei an Wochentagen Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Halle a. S., den 8. Dezember 1891.

Der Magistrat.  
Staude.

## Stekbrief.

Gegen den unten beschriebenen Klempner **Gustav Schulze**, aus Berlin, geboren am 3. März 1864 zuletzt in Halle a. S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbereitschaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erucht, demselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gebäude abzuliefern, sowie zu den Akten S. III 2899/91. Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 11. Dezember 1891.

## Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**Beschreibung.** Alter: 27 Jahre. Status: Klein. Größe: 1,55 m. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Bart: starker Schnurrbart. Augen: braun. dunkelblond. Augen: blaugrau. Nase: spitz gebogen. Mund: gewöhnlich. Zähne: Zahnfleisch ohne Rinn. rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: Reiter hellgrauer Winterüberzieher, Jaquet und Weste von dunkelblauer Kammgarnefleß, dunkel gefärbte Hose, schwarzer Filzhut und Lederstiefelchen. Besondere Kennzeichen: hat auf der linken Hand eine breite, von oben nach unten gehende ca. einen Finger lange Narbe.

## Bekanntmachung.

In dem Auktionszimmer des unterzeichneten Leihamts an der Marienstraße Nr. 4 findet **am 16. d. Mts.** als eine außerordentliche Auktion statt. In derselben gelangt eine bedeutende Menge, ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Sammlungsgegenstände, wie: **Ringe, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Armbänder und sonstige Metallgegenstände wie Kessel u. s. w.** zur Versteigerung. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind theils echt, theils unecht. Eine Bürgschaft für die Echtheit der Sachen wird nicht übernommen. Diese Auktion wird bis zu ihrer Beendigung an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 1/2 1 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 5 Uhr abgehalten. Die Versteigerung beginnt jedoch nur erst dann, wenn mindestens 12 Bieter sich eingelassen haben. Zu dieser Auktion werden lauffähige Herrschaften und ganz besonders alle Gewerbetreibende eingeladen, die mit den oben bezeichneten Gegenständen Handel treiben.

Halle a. S., den 10. Dezember 1891.

Das Leihamt der Stadt Halle.

## Weihnachtsbitte.

Eingedenk der jahrelangen, treuen Fürsorge meiner lieben Gemeinde für die Kinder in Bewahranstalt, Strich und Nählschule zu Weihnachten streckt wieder für dieselben die Hände aus.

D. Hoffmann, Pastor zu St. Laurentii.

Zur Empfangnahme von Geld und Sachen ist außer dem Pfarrsaale noch bereit die Schmelzer in der Bewahranstalt, Perntienstraße 34.

## Spielwerke Spieldosen, Symphonions und Polyphons.

### Nur 1. Qualität.

Nach vollendetem Neubau meines Geschäftshauses war es mir möglich, mein mit grossen Neuheiten ausgestattetes Lager in Musikwerken aller Arten zu

## dem grössten Deutschlands

zu machen und wird es in Folge dessen für Jedermann leicht sein, eine vortheilhafte Wahl treffen zu können. Auch empfehle ich besonders zu

## Weihnachtsgeschenken

geeignete Neuheiten in Herren- und Damengeschenken aller Arten.

## Alles mit Musik,

wie z. B.: Necessaires, Biergläser, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schweizerhäuschen, Kuchenschalen, Blumenvasen, Nähtische, Handschuhkasten, Schreibzeuge, Fruchtschalen, Cigarrenständer, Feuertzeuge, Toilettenkasten, Tischglocken, Sparkassen u. Photographie-Alboms in Leder u. Plüsch etc.

Alles mit Musik, stets das Neueste und Vorzüglichste in reichhaltigster Auswahl. Illustr. Preisourante gratis.

## Gustav Uhlig,

Uhren- u. Musikwerkfabrik, Halle a. S., Untere Leipzigerstr.

Jede vorkommende Reparatur oder Neurichtung an Musikwerken aller Art werden in meinen vergrösserten Werkstätten **sofort prompt und billigst** ausgeführt.  
D. O.

## Gust. Uhlig

Uhrenmacher,  
Halle a/S., untere Leipz.-Str.  
**Größtes**  
Lager der Frau Sachen  
goldener und silberner  
**Herrn- u. Damenuhren.**  
Stand- u. Wanduhren,  
sowie  
**Regulateure jeder Art.**



Neueste Garantie  
leiste ich für jede Uhr  
2 Jahre.  
**Reparaturen**  
prompt, schnell und billigst  
unter 1 jähriger Garantie.  
Gustav Uhlig, Uhrenmacher.

Verende täglich garantiert reine hochf. Tafelbutter, 9 Pf. geg. Nachnahme 7,20 Mk. fr. geschl. Käse u. Euten, 10 Pf. 4,20 Mk., Suppen-Führer u. Säbne, 10 Pf. 3,00 Mk. geg. Nachn. portofr. u. verpackungsfrei. A. Branderdorfer, Dörm (Sachsen).

Cigarrenköpfchen-Sammler zur Weihnachtsbezeichnung für arme Waisenkinde. Veranlassung Montag, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Talpe, alte Promenade. Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst gebeten.

## S. A.: Moritz König.

Berathungen in allen Krankheitsfällen, täglich morgens von 8-10 Uhr u. mittags v. 2-4 Uhr.

## Robert Schlucriek,

Poststraße 4.  
Im Süden der Stadt gelegen.  
Einführung der elektrischen Stadt- bah.: Steinweg.

## Brillant-Broncen

in allen Farben,  
Gel- und Lackfarben,  
streichfertig, empfiehlt

## Hermann Quaritsch,

Flora-Drogerie,

## Weihnachtslichter,

Wachsstock, weiß und farbig,

## Prima Kronenkerzen

Hermann Quaritsch,

Flora-Drogerie, Halle.

## Verband-Watte

pr. Pfund Ia. IIa.

1,60 1,30.

## Isenthal & Co.

## Unentbehrlich

für jeden Steuerzahler!

ist die Kenntniss des mit der nächsten Veranlagung in Kraft tretenden

## Einkommen- Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten starke in Umschlag gebundene und belchnittene Exemplar ist

= 20 Pfg. =

Vorrätig in der

## Expedition dieses Blattes.

## 1200-1500 Hefen,

welche am 18. u. 19. Dezbr. d. J. geschlossen werden, sind zu ver kaufen. Offerten erbeten

## Halle'sche Molkerei.

Die Kenntniss des

## Straf-Gesetzbuches

ist wichtig für

## Jedermann.

Die neue Ausgabe desselben in 167 187 S. in Umschlag kartonirt (Preis 75 Pfg.) ist vorrätig in der

## Expedition d. Blattes.



## Christbaum- Unterzüge

mit Musik!! 20, 30-45 A

## Spielsachen

mit Musik oder Mechanik

in größter Auswahl.

## Gustav Uhlig,

Uhren- u. Musikwerkfabrik,  
Untere Leipzigerstraße.

Für den Inseratentheil verantwortlich  
Julius Gubitz in Halle.

# Singer's Original-Nähmaschinen

sind als musterfähig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 10 Millionen befinden sich im Gebrauch; durch in die als 30) erste Stelle sind dieselben ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in:

**Strassburg — Goldene Medaille.**  
**Temesvar — Goldene Medaille. Prag — Ehrendiplom.**

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochartige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausserordentlich durch einfache Handhabung, Schellen u. leichten Gang sowie durch geschmackvolles Aeusseres, ist eine Original Singer Nähmaschine das wertvollste Instrument im Haus heute und

**das beste Weihnachtsgeschenk.**  
**G. Neidlinger**  
**Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 21.**

**F. A. Schütz,**  
 Königl. Sachs. Hoflieferant,  
 Inhaber: H. O. Sorge.  
**Tapeten,**  
 hervorragende deutsche, engl. u. franz. Fabrikate.  
 Verkaufsstelle der Wurzenzer Tapetenfabrik.  
**Linoleum,**  
 bestes deutsches u. engl. Fabrikat in verschiedenen Dessins.  
**Halle a. S., Leipzigerstrasse 87/88.**  
**F. A. Schütz.**

## Weihnachtsbitte.

In den hiesigen christlichen Herbergen zur Heimath verkehrend täglich etwa 100 Gäste, meistens in der Fremde befindliche junge Handwerker, die Herberge soll ihnen die Heimath und das Elternhaus ersetzen, da ist es auch unsere Pflicht, ihnen eine Weihnachtsgeschenke zu bereiten; zu diesem Zweck bitten wir für unsere Gäste um die oft recht wichtigen Sachen als abgelegte oder sonst entbehrlich gewordene Kleidungsstücke, Schuhwerk u. d. gl. es soll Alles gewissenhaft verwahrt werden.

Die uns zugebachten Gaben bitten wir an eins der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder in der Herberge selbst Mauerstrasse 6 und Buchererstrasse 10 abgeben zu lassen.

Der Vorstand.

**J. Feide,** Buchhändler. **Albergh,** Domprediger. **Ed. Bergmann,** Schlossermeister. **Grüneisen,** Diakon. **Hebeker,** Kaufmann. **Knutz,** Pastor. **Kühne,** Fabrikant. **Schulze,** Pastor am Wächter, Oberdiakon.

## Der Frauenverein zur Armen und Krankenpflege.

zulaßt sich auch in diesem Jahre um Gaben der Liebe zu bitten welche dazu dienen sollen, den 347 unsere Anstalten, **Martinsberg 14,** heisuchenden Kindern, Knaben und Mädchen, im Alter von 2-14 Jahren, eine Weihnachtsgeschenke zu bereiten. Wir werden jede Gabe an Geld, Kleidungsstücke, Stoffen und Schuhzeug mit herzlichem Dank durch **Fraulein Göhde,** Martinsberg 14, **Fraulein Himmel,** Moritzwinger 12, **Frau Pastor Wächter,** an der Ulrichstrasse, und durch die Unterzeichnete entgegen nehmen lassen und um die gewissenhafteste Verwahrung besorgt sein.

Der Vorstand.

J. A.

Frau Commerzienrath **Wethke,** Burgstr. 30/31.

**Stellensuchende:** Ein möblirtes Zimmer für 1 od. 2 Herren mit sep. Eingang 10 zu verm. **Marienstrasse 4, I.**  
**Stellenfuchende:** jeden Berufs placirt reich **Reuteners Bureau, Dresden, Dittmarschstr. 53.**

5 Mt. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal in einer **Abend- und Morgen-Ausgabe** erscheinende

## „Berliner Tageblatt“ und Handels-Zeitung

mit **Effekten-Verlosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: **Illustr. Wochenschrift „ULK“**, belletr. **Samstagsblatt „Deutsche Lesehalle“**, feuilletonist. Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, **Wirthschaft** u. a. über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft** bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bereits veröffentlichten größeren Theil des neuesten Werkes von **A. Wilbrandt** unter dem Pseudonym **Hermann Singer**

**gratis und franco** nachgeliefert. In diesem Roman schildert der berühmte Autor, selbst ein Künstler, das Leben und Streben, das Liebes-Glück und Leid einer Gruppe von Malern und Bildhauern, aus deren Mitte jener **Walter** hervortritt, dessen Meisterhand die Welt und ihre Geschickten in wunderbarer leuchtender Farben zu zeichnen wußte. — Hierin folgt ein neuer Roman von **E. Voly, „Mehusa“**, der wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

Das **Berliner Tageblatt** zeichnet sich **alle Nachrichten** zaerst bekanntlich u. A. dadurch aus, daß es **alle Nachrichten** zaerst bringt, ferner das von gelehrten Fachschriftstellern auf den verschiedensten Gebieten werthvolle

### Original-Feuilletons

liefert, welche dem gebildeten Publikum allgemein geschätzt werden. Hierdurch erlangt das **Berliner Tageblatt** die **grösste Verbreitung aller deutschen Zeitungen** in Zu- und Auslande, so daß **Annoncen** in denselben von besonderer Wirksamkeit sein müssen.

## Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.

Die Unterzeichneten als die hiesigen Mitglieder des Vereins der **Freundinnen** wenden sich wie in früheren Jahren wieder einmal mit einem Aufruf an die jungen Mädchen, welche, von auswärts her kommen, hier als Erzieherinnen, Bienen, Stützen oder in **geschäftlichen Stellungen** thätig sind. Der Verein möchte ihnen für ihre freien Stunden einen **frühen Anschluss**, in besonderen Fällen **Rat & Schutz** gewähren, überhaupt in der Fremde ihnen das **Heimliche** geben; daß sie nicht allem stehen, sondern aufrichtige **„Freundinnen“** haben, auf deren Wohlwollen sie vertrauen können. Der Verein kann sie auch, wenn sie wieder auswärts gehen, durch zuverlässige Empfehlungen, oder Empfehlungen vor Enttäuschungen und Verlegenheiten bewahren. Wir laden deshalb die jungen Mädchen ein, bei einer der Unterzeichneten in der nächsten Zeit sich vorzustellen, um mit uns bekannt zu werden.

Frau Commerzienrath **Wethke,** Siebischengasse, Burgstrasse 30/31.  
**Pauline Dressel,** Königstrasse 41 II. Frau Konfirmandenrath **Dr. Ander,** H. Ulrichstrasse 17 II. **Clara Gaym,** Burg 12 II.  
**Charlotte König,** Diermannstrasse 19. Frau Oberkonfirmandenrath **Thoiné,** Mittelstrasse 10. **Marie Zeller,** Diermannstrasse 19.

## Walhallatheater

Direction: **Richard Hubert.**  
 Dienstag, den 15. Dezbr.:

## Große Wohlthätigkeits-Vorstellung

zu Befen der hiesigen Armen. Auftreten sämtlicher Künstler.

**Beste Vorstellung vor d. Weihnachts-Feiertagen.**  
 Aufführung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Concordia-Theater.

Geiststrasse 45.  
**Neuer Spielplan!**  
**Gebirder Schwarz,**  
 Göttinger. —  
**Brothers Webb** und **Bont,** Musical Comed.  
 — **Der Fische Nassdorf,** Schlangenfang. —  
**Mr. Kobbels** und **Wig Edme,** Gymnastiker an den römischen Ringen. —  
**Wig. Claer** und **Clar,** großartiges Luftspiel. —  
**Sisters Beresford,** Grottesquedrammen.

Neu! Neu!  
**Ringkampf-Parodie** der **Gebr. Schwarz.**  
 Colossaler Erfolg. **Saalbillets à 40 Pf.** in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Nähmaschinen mit Fußbrett  
**Wasch- und Wringmaschinen.**  
**Fleischhackmaschinen**  
 Otto Gieseke  
 Gr. Steinstrasse 67.

## Obst-Handlung.

En gros. En detail.  
 Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt **Mittwachs** vorm. an den **blauen Thüren** sämtliche Sorten **schöner Mus- u. Zuckerpfeffel, Koch u. Gebäck** zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung verkaufe.

## R. Semmler,

H. Schlamm 1.  
 Feinste deutsche u. englische Parfüms, vierfach concentrirt, in eleganten Flacons, sowie Parfümerie-Kästchen zu **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt

**Flora-Drogerie Halle,**  
**Hermann Quaritsch,**  
 54 Obere Leibnizstrasse 54.

# DAVID'S Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne,**  
**Hauptgeschäft: Geiststr. 1. — Filialen: Markt 19 und Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.**